

Musil Wolfgang

Vorname: Wolfgang

Nachname: Musil

erfasst als: Komponist:in Ausbildner:in

Genre: Neue Musik

Instrument(e): Elektronik

Geburtsjahr: 1958

Wolfgang Musil lebt seit 1982 in Wien als freischaffender Künstler und Lehrbeauftragter am Institut für Elektroakustik und Experimentelle Musik (Lehrgang Computermusik und Experimentelle Medien). Sein Schaffen umfasst zahlreiche Konzerte, Live-Elektronik, Klanginstallationen, elektroakustische Animation, Klangdesign, Klangbilder, Klangmaschinen, Theatermusik sowie Studio- und CD-Produktionen, elektro-literarische Performances, Performances mit Klaus Filip, Ricardo Pereyra, Lisaura Souto, Michael Moser, Zusammenstellung von Tonbandstücken für Lesungen und Ausstellungen ('Studien zum Hermetischen Prinzip', 1983, 'Das Ende der Parabel', 1983, '-23 Nepa', 1985), die technisch-künstlerische Realisierung von Konzertaufführungen (Karlheinz Stockhausen, Olga Neuwirth, Peter Androsch, Peter Ablinger), die Arbeit am 'Virtuell Audio Projekt' mit Thomas Musil, sowie die Entwicklung einer Softwarebibliothek für MAX/ISPW.

Auszeichnungen

1987 [*Ars Electronica*](#) Anerkennungspreis

Ausbildung

[*mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*](#): Elektroakustik ([*Dieter Kaufmann*](#))

Tätigkeiten

1990 St. Leonhard/Kärnten: Sommerkurs

1992 Schloß Sigharting: Seminarleitung

1998 ISWP-Programmierung, Sounddesign und gemeinsam mit Klaus Karlbauer Konzeption, Komposition von "forgetme@not"

2005 [*Steirischer Herbst*](#) Graz Klangregie bei "Stadtoper Graz" von Peter Ablinger

1985–2025(?) [*mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*](#):

Lehrauftrag

Softwareentwicklung für Live-Elektronik und Klanginstallationen

Schüler:innen (Auswahl)

Isabella Forciniti, Daniel Lercher

Aufträge (Auswahl)

1991 Theater am Stephansplatz

1993 Stadt Wien

1995 Phonotaktik

1996 Austro Mechana - Gesellschaft zur Verwaltung und Auswertung mechanisch musikalischer Urheberrechte GesmbH

Aufführungen (Auswahl)

1985 Alte Schmiede Kunstverein Wien Wien

1985 Steirischer Herbst

1993 Wien Modern Wien

1994 Landesausstellung Steiermark

1995 Phonotaktik

1996 Absolute Musik

2000 Verein zur Förderung und Verbreitung neuer Musik - V:NM

2001 Festival 4020 - mehr als Musik

2001 Echoraum

2002 Lange Nacht der Musik

2006 Institut für Elektronische Musik und Akustik (IEM) Graz Graz

Pressestimmen

4. März 1994

Andreas Rodler und Wolfgang Musil bauten auf irritierend- schwankendem Holzbodengrund einen überaus eindrucksvollen interaktiven Klangbildraum.
Oberösterreichische Nachrichten

18. September 1989

Wolfgang Musils "Teleport-Alpha"-Band: Dumpf-bedrohliche Klangflächen, Erinnerungen an die Ur-Zeit, quellend aus dem Erd- Inneren, Big Ben läutet im Hintergrund die letzte Stunde ein, eine apokalyptische Welle dringt aus den Boxen.

Literatur

1997 Günther, Bernhard (Hg.): MUSIL Wolfgang. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 758-759.
